

Zweijahresbericht des Präsidenten Frühling 2011 bis Frühling 2013

genehmigt an der AV vom 28. April 2013 in Köniz

Eine der schönen Aufgaben des Präsidenten besteht darin, langjährigen Chormitgliedern für ein Jubiläum zu gratulieren und ihnen für ihre Treue zum Chor, zum Singen und zur Kirchenmusik zu danken. Eine Jubilarin schreibt in einem Dankesbrief an mich den Grund ihrer langjährigen Chormitgliedschaft:

„Dem Chor verdanke ich nicht nur das Kennenlernen abwechslungsreicher Kirchenmusik, sondern auch unendlich viele unvergessliche Höhepunkte des Vereinslebens wie eindruckliche Gottesdienste, begeisternde Konzerte, spannende Besichtigungen, tiefschürfende Diskussionen über Gott und die Welt, fröhliche Ausflüge und herrliche Reisen. Als Mitglied im Vorstand lernte ich ausserdem zu organisieren und mich mündlich besser auszudrücken.

Das ganze Spektrum von Höhen und Tiefen des Lebens von Kolleginnen und Kollegen spiegelt sich ja in so einem langen Chorleben, an dem man Anteil nimmt: Hochzeiten, Taufen, Krankheiten und Sterben, Dirigentenwechsel, Aufblühen und Schrumpfen des Chors, Aufregungen und Entspannungen, Nähe- und Distanzzeiten. So bin ich dankbar für alles Erlebte, danke auch Ihnen für Ihre Arbeit und wünsche Ihnen und dem Schweizerischen Kirchengesangsbund von Herzen gutes Gedeihen aller Ihnen verbundenen Chöre zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen.“

Ich glaube, diese Worte könnten viele unterschreiben: Chorsingen ist eine Lebensgestaltung und Lebensbereicherung.

Kirchenchöre haben es in der heutigen Zeit nicht leicht, sich als sinnerfüllende Freizeitaktivität zu „verkaufen“. Viele Chöre leiden unter Nachwuchssorgen, überaltern, und einige mussten sogar aufgeben, weil die Suche nach neuen Chormitgliedern vergeblich war.

Dieser Rückwärtstrend zeigt sich schon seit einigen Jahren. Umso mehr sehe ich die Aufgabe des Kirchengesangsbundes, diesem Trend entgegenzuwirken. Wir möchten die Chöre in ihrem Bestreben unterstützen, das aktive Singen in den Kirchengemeinden auch bei jüngeren Leuten wieder zu wecken.

Veranstaltungen

In den vergangenen zwei Jahren wurden vom Schweizerischen Kirchengesangsbund folgende Anlässe angeboten und durchgeführt:

Die **Abgeordnetenversammlung 2011** fand am 15. Mai in Rapperswil statt. Silvia Kristina Hadorn trat nach 8 Jahren Mitarbeit im Zentralvorstand zurück. Neu in den Vorstand wurden Caroline Marti aus Münsingen und Marianne Guggenbühler aus Langenthal gewählt. Als neuer Rechnungsrevisor für den zurücktretenden Jürg Hochuli wurde Alfred Le Grand aus Luzern gewählt. Neue Ersatzrevisorin wurde Kathrin Gloor aus Fahrweid. Mit Frühlingsliedern an einem Offenen Singen in der Evangelischen Kirche Rapperswil zusammen mit der Kantorei Rapperswil-Jona, dem Kirchenchor Stäfa und dem ökumenischen Kinderchor der Singschule Rapperswil-Jona

unter der Leitung von David Bertschinger fand die Abgeordnetenversammlung 2011 ihren Abschluss.

Bereits zum 10. Mal fand vom 8. bis 15. Oktober 2011 in Aarburg das **Kinder- und Jugendsinglager** unter der bewährten Leitung von Beat Schlüechter, Manuela Roth und ihrem Leitungsteam statt. Die Highlights der vergangenen zehn Jahre kamen dabei wieder zum Klingen und wurden zum Schluss von den 62 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in der Kirche Aarburg aufgeführt.

Die **Herbstsingwoche** vom 9. bis 15. Oktober 2011 im „Ländli“ in Oberägeri wurde von 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Der Zürcher Grossmünsterkantor Daniel Schmid und seine Frau Verena Schmid hatten die musikalische Leitung inne. Markus J. Frey unterstützte das tägliche Singen mit Stimmbildung. Paul Kohler machte die theologischen Auslegungen. Für die organisatorische und administrative Leitung zeichneten Markus J. Frey und Thomas Bodmer verantwortlich. Die Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ wurde von verschiedenen Komponisten musikalisch umgesetzt. Nebst Werken von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn und Hugo Distler zu diesem Text wurde auch die gleichnamige Motette von Andreas Hammerschmidt einstudiert und an zwei musikalischen Feiern zum Abschluss im Zentrum „Ländli“ und in Zürich aufgeführt.

Das Angebot eines **Weiterbildungskurses für Chorleitende** stiess leider auf wenig Interesse. Teilweise mussten die geplanten Kursnachmittage wegen zu geringer Anmeldezahlen sogar abgesagt werden. Am 12. November 2011 konnte ein Kurs unter der Leitung von Andreas Marti, Thomas Rink und Silvia Kristina Hadorn mit wenig Teilnehmenden durchgeführt werden. Fürs Jahr 2012 und 2013 hat der Zentralvorstand beschlossen, auf ein speziell für Chorleitende ausgerichtetes Weiterbildungsangebot zu verzichten.

Vom 17. bis 19. Februar 2012 waren gut 50 Sängerinnen und Sänger für ein **Singwochenende** in Zofingen zu Gast. Zusammen mit dem Stadtchor Zofingen und dem Singkreis Wiggertal konnte der musikalische Leiter Markus J. Frey einen über 100-köpfigen Chor leiten. Auf dem Programm waren mehrere Werke von Gottfried Heinrich Stölzel, die nach sorgfältigem Einüben mit grosser Freude am Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche Zofingen aufgeführt werden konnten.

Die **Ostersingwoche** auf dem Leuenberg stand im Jahr 2012 unter dem Thema „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“. Vom 9. bis 14. April studierte der musikalische Leiter Thomas Rink mit den 54 Sängerinnen und Sängern Chorwerke von Hugo Distler, Andreas Hammerschmidt, Georg Friedrich Händel, Philibert Jambe de Fer und Hans Studer ein. Ulrich Graf vertiefte mit dem Chor die gesungenen Texte aus theologischer Sicht. In mehreren Andachten ging er auf die Osterberichte, das Magnificat und den Lobgesang des Simeon aus dem neuen Testament und einigen Lobpsalmen des Alten Testaments ein. Für die stimmliche Fitness war Silvia Kristina Hadorn besorgt. Eduard und Verena Sidler sorgten mit ihrer gewohnt perfekten Organisation und ihrer sympathischen Art dafür, dass es den Teilnehmenden an nichts fehlte. Am Schlussgottesdienst am Sonntag, 15. April in Zofingen konnten die meisten Sängerinnen und Sänger teilnehmen. Die einstudierten Werke erklangen im Gottesdienst.

Die alle zwei Jahre angebotenen **Chorreisen** erfreuen sich offenbar grosser Beliebtheit, war doch die Reise vom 14. bis 22. Juli 2012 ins Erzgebirge bereits Ende Feb-

ruar ausgebucht. An zwei Samstagsproben im Juni 2012 wurden die 43 Sängerinnen und Sänger musikalisch auf die Reise vorbereitet. Unter der Leitung von Hermann Stamm konnte der Projektchor während der Reise an vier Orten auftreten. In Schneeberg gestaltete der Chor den Sonntagsgottesdienst im Beisein des Landesbischofs und einer grossen Gottesdienstgemeinde und genoss den endlos langen Nachhall in der Kirche St. Wolfgang. In der Kirche St. Georgen in Schwarzenberg gab der Projektchor des Schweizerischen Kirchengesangsbundes am 16. Juli um 19.30 Uhr ein einstündiges A-cappella-Konzert unter dem Motto „Chormusik aus evangelisch-reformierter Tradition“. Auch hier konnten wir den zahlreichen Konzertbesucherinnen und –besuchern eine Freude machen. Das Mittagsgebet in Anna-berg-Buchholz am Dienstag wurde durch einige Lieder des Chors gestaltet. Hier war der Chor zahlenmässig stärker vertreten als die Zuhörenden. Dafür durfte er am Mittwochabend im malerischen Dorf Seiffen in der achteckigen Dorfkirche in einem vollbesetzten Kirchenraum ein Konzert geben. Nebst den musikalischen Höhepunkten konnten die Teilnehmenden zahlreiche Sehenswürdigkeiten bewundern und tagsüber eine Fülle von Eindrücken und schönen Erlebnissen sammeln. Für Paul Kohler, dem umsichtigen Reiseleiter, war dies die 8. und letzte von ihm geleitete Reise. Ihm gebührt für seine grosse Leistung ein grosses Dankeschön. Der Zentralvorstand hat beschlossen, auch nach Paul Kohlers Ausstieg das Angebot einer alle zwei Jahre stattfindenden Chorreise fortzuführen.

Ausnahmsweise fand im Jahr 2012 das **Kinder- und Jugendsinglager** nicht in Aarburg, sondern in Prêles statt. Ein zehnköpfiges Leitungsteam motivierte die Kinder und Jugendlichen zum Singen, Werken und Spielen zum Thema „I de Schwiz, do simmer dihei“. Für Manuela Roth, die viele Jahre als Lagerleiterin wirkte, war dies das letzte Lager. Herzlichen Dank!

Die schöne Ambiance der Kartause Ittingen konnten 55 Sängerinnen und Sänger an der **Herbstsingwoche** vom 7. – 13. Oktober 2012 geniessen. Unter der musikalischen Leitung von Andreas Egli wurden mehrere Psalmlieder verschiedener Komponistinnen und Komponisten einstudiert und am Ende der Woche in Warth und Frauenfeld aufgeführt. Paul Kohler verabschiedete sich an dieser Herbstsingwoche als theologischer Begleiter. Nach den vielen Jahren in verantwortlicher Funktion wird er mit seiner Frau Susy nun den Ruhestand geniessen.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Kirchenchors Liestal-Seltisberg durfte der SKGB das diesjährige **Singwochenende** vom 1. bis 3. März 2013 im Baselbieter Hauptort durchführen. Mit den beiden Bach-Kompositionen „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ aus der Kantate BWV 29 und „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147 gab der mit 40 zusätzlichen Stimmen verstärkte Kirchenchor Liestal-Seltisberg zusammen mit Streichern, Bläsern und Pauken unter der Leitung von Theresia Gisin-Berlinger dem Gottesdienst am 3. März 2012 einen festlichen Rahmen.

Die **Ostersingwoche** vom 1. bis 7. April auf dem Leuenberg rundet den Reigen der in diesem Jahresbericht erwähnten Veranstaltungen ab. Letztmals wird die Singwoche von Wolfgang Rothfahl aus Brugg geleitet. Theologisch begleitet wird die Woche durch Christian Refardt aus Aarwangen. „Ez-chayim – Psalmen unter dem Lebensbaum“ – unter diesem Motto werden Werke von Johann Sebastian Bach, John Stanford Smith, Hans Leo Hassler, Rolf Schweizer und Louis Lewandowski erarbeitet und am Abschlussgottesdienst in Brugg aufgeführt. Eduard und Verena Sidler werden

zum letzten Mal dafür besorgt sein, dass organisatorisch alles klappt. Nachdem sie mehrere Jahre die administrative Leitung inne hatten, geben sie diese Aufgabe nach der Woche weiter. Für die stets perfekte Arbeit haben beide ein herzliches und grosses Dankeschön verdient.

Dienstleistungen

Unser **Verlag** bietet Chorliteratur für den gottesdienstlichen Gebrauch an. In den vergangenen zwei Jahren wurden mehrere Kopiervorlagen von verschiedenen Liedsätzen als Beilage in der Zeitschrift „Musik & Gottesdienst“ veröffentlicht. Anfangs Februar 2013 erschien – etwas verspätet – das **Chorheft 2012**. Es enthält Chorsätze zu Liedern aus dem Gesangbuch „Rise up“.

Das **Mitteilungsblatt** erschien dreimal jährlich und informierte die Chormitglieder über Neues aus dem Kirchengesangsbund, Jubiläen und Veranstaltungen.

Als weiteres Publikationsorgan diente wie üblich auch die Zeitschrift „**Musik & Gottesdienst**“.

Im **Internet** sind alle Informationen und Angebote des SKGB abrufbar und aktuell. Um anderen Institutionen unsere Tätigkeit bekannt zu machen, wurde eine **Faltbrochure** geschaffen.

Alle Verwaltungsaufgaben werden von der **Geschäftsstelle** ausgeführt. Sie ist auch Anlaufstelle bei Fragen und Informationen zwischen Mitgliedchören und Zentralvorstand. Nicht mehr in den Tätigkeitsbereich der Geschäftsstelle gehören seit 2013 die Aufführungsmeldungen an die SUISA. Diese werden neu durch die Kirchgemeinden erfasst und direkt online gemeldet.

Die **ökumenische Jugendkommission** machte sich nach der erfolgreichen Veröffentlichung des Liederbuchs „Liechtblick 1“ daran, ein weiteres Liederbuch mit dem Titel „Liechtblick 2“ zu schaffen. Dieses soll im Sommer 2013 fertig gestellt sein. Wie schon beim ersten Buch ist auch diesmal eine CD-Produktion geplant. Nach erfolgreicher Veröffentlichung des Buchs „Liechtblick 2“ wird die ökumenische Jugendkommission aufgelöst.

Unsere **Kurs- und Veranstaltungsangebote** erfordern eine grosse Planungs- und Vorbereitungsarbeit, welche hauptsächlich in der Hand des Ressortverantwortlichen im Zentralvorstand liegt. Neuerungen im Angebot werden im Ausblick erwähnt.

Vorstandsarbeit

Der Zentralvorstand bearbeitete die anfallenden Aufgaben an 7 Sitzungen und einer zweitägigen Retraite. Die sehr gute Zusammenarbeit im Zentralvorstand und die kompetente Tätigkeit der einzelnen Ressortverantwortlichen weiss ich sehr zu schätzen. Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihre gewissenhafte und sorgfältige Arbeit und für ihr grosses Engagement im Team herzlich.

Vernetzung

Der Kirchengesangsbund ist nicht allein. Durch regelmässige Kontakte mit anderen Institutionen ist es uns möglich, Leitgedanken, Ziele, Aufgaben, Freuden und Sorgen anderen mitzuteilen und auszutauschen.

Schweizerischer Musikrat SMR: Er ist eine Kontaktstelle, wenn es darum geht, Interessen und Anliegen im Bereich Musik politisch zu vertreten, beispielsweise bei der Umsetzung des neuen Artikels „Jugend + Musik“ in der Bundesverfassung.

CHorama: Die Interessengemeinschaft der schweizerischen Chorverbände trifft sich jährlich zweimal zum Gedanken- und Informationsaustausch. Eine Folge dieser Vernetzung sind die drei erfolgreich durchgeführten Chorleiter- und Chorleiterinnentreffen am 4. Juni 2011 im Rahmen des Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestivals in Lausanne, am Europäischen Jugendchorfestival am 17. Mai 2012 in Basel und am 20. Januar 2013 in Jona, organisiert von Europa Cantat.

Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband SKMV: Bereits laufen die Vorbereitungen für ein grosses gemeinsames, ökumenisches Kirchenklangfest „Cantars 2015“ in zwei Jahren.

Schweizerische Liturgie- und Gesangbuchkonferenz: Mit einer Vertretung aus unserem Zentralvorstand sichern wir unser Mitspracherecht in diesem Bereich.

Jubiläen

2011 durfte die Kantorei Wetzikon ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Am 6. November 2011 feierte der Evangelische Kirchenchor Neukirch a.d. Thur sein 100-Jahr-Jubiläum. Der Evangelische Kirchenchor Sennwald – Lienz – Rüthi wurde am 17. Juni 2012 50 Jahre alt. Der Evangelische Kirchenchor Amriswil-Sommeri wurde nach einer längeren Stilllegung im Jahr 1987 wieder zum Leben erweckt und feierte am 9. September 2012 den 25. Geburtstag. Am 3. März 2013 durfte der Reformierte Kirchenchor Liestal-Seltisberg im Rahmen des Singwochenendes sein 100-jähriges Bestehen feiern. Seinen 120. Geburtstag feierte der Singkreis Wahlern am 24. März 2013 mit einem Konzert.

Wenn Sängerinnen oder Sänger einem Chor jahrzehntelang treu bleiben, verdient dies grosse Anerkennung und Dank. Ein besonders seltenes Jubiläum durften 2012 und 2013 drei Chormitglieder feiern: Hugo Vogt im Evangelischen Kirchenchor Güttingen, Elisabeth Saner im Oekumenischen Kirchenchor Laufen und Elisabeth Eggmann im Kirchenchor Eriswil. Seit 70 Jahren singen sie im Chor. Allen, die ein besonderes Jubiläum feiern durften, gratuliere ich von Herzen.

Statistik

Dem Schweizerischen Kirchengesangsbund gehören momentan 269 Chöre (Rückgang gegenüber 2011: -17) mit 8230 (-581) Sängerinnen und Sängern an. Ebenfalls sind 9 Jugendchöre (-1), 14 Kollektivmitglieder (-1) und 165 Einzelmitglieder (-33) beim SKGB.

Ausblick

Mit dem Angebot des SKGB kann auf die Bedürfnisse der Mitgliedchöre eingegangen werden. Dazu muss aber der Vorstand die Bedürfnisse kennen. Er ist deshalb angewiesen auf Rückmeldungen, Fragen und Anregungen aus der Basis.

Mit einem **neuen Angebot** möchte der Schweizerische Kirchengesangsbund jene Sängerinnen und Sänger ansprechen, die bewusst eine musikalisch anspruchsvolle Herausforderung suchen und sich dieser auch gewachsen fühlen. Die **Chortage** vom 9. – 12. Mai 2013 auf dem Rügel bei Seengen werden von Daniel Schmid geleitet. Einstudiert werden mehrstimmige Motetten von Heinrich Schütz sowie Psalmlieder von Felix Mendelssohn und Jaakko Mäntyjärvi, welche an Pfingsten im Grossmünster Zürich und in Kappel am Albis zur Aufführung gelangen.

Die **Ostersingwoche** hat mehrere Jahre auf dem Leuenberg stattgefunden, in den letzten Jahren mit immer geringerer Teilnehmerzahl. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen wechselt im Jahr 2014 der Veranstaltungsort nach Interlaken. Der Vorstand erhofft sich durch den neuen Ort und eine neue Leitung, dass sich wieder mehr und vielleicht auch neue Leute für diese Veranstaltung anmelden.

Ab 2014 wird es auch ein **Anschlussangebot** für jene geben, die sich für die Teilnahme am Jugendsinglager schon etwas zu alt fühlen.

Für 2014 ist wieder eine **Chorvorständetagung** geplant. Das Thema ist aber noch offen. Ideen und Anregungen nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Im Jahr 2015 findet eine Neuauflage des Kirchenklangfests **Cantars** statt, eine besondere Gelegenheit des überkonfessionellen Zusammenwirkens, zu der ich Sie gerne ermuntern möchte. Am **Schweizer Gesangfest** im Juni 2015 in Meiringen sind die Kirchenchöre ebenfalls eingeladen, mitzumachen. Die Teilnahme an einem solchen Anlass kann bewirken, dass man auf das Engagement der Kirchenchöre aufmerksam wird. Vielleicht hat dies ja auch positive Auswirkungen aufs Gewinnen von neuen Chormitgliedern.

Obschon die ökumenische Jugendkommission sich bald auflöst, ist der Zentralvorstand gewillt, die **Kinder- und Jugendchorarbeit** weiterhin zu fördern. Nach dem Rücktritt unserer Jugendchorleiterin aus dem Zentralvorstand ist es uns ein Anliegen, jemanden zu finden, der sich für diesen Bereich engagiert einsetzt.

Auszeichnung – eine Idee

Langjährige Chormitglieder werden geehrt – mit Recht! Wie wäre es, wenn auch jene Chöre eine Auszeichnung erhielten, die möglichst erfolgreich neue Chormitglieder gewinnen?

Ich wünsche den Kirchenchören, dass sie sich in die Herzen der Zuhörenden singen können und dass sie mit ihrer singenden Botschaft Menschen erfreuen, berühren und bewegen können.